



Mit 93 Jahren war Elisabeth Klötters, zweite von links, die älteste Teilnehmerin. Foto: Dähmen

Frohe Stunden am Weiher

Altentreffen in Bellinghoven mit Oberpfarrer Thomas

Bellinghoven. — Zu einem Altenachmittag hatte der Kapellenverein alle alten Bellinghovener über 65 Jahre eingeladen. So konnte Vorsitzender Josef Hasen in der Gaststätte „Zum Schwanenhof“ neben den zahlreichen Gästen auch Oberpfarrer Thomas, einen alten Bellinghovener, begrüßen. Oberpfarrer Bosch und Kaplan Zabalza waren ebenfalls der Einladung des Kapellenvereins gefolgt.

Während Kaffee und Kuchen serviert wurden, unterhielt Richard Georg Lievre die Gäste mit flotten Weisen auf dem Akkordeon. Oberpfarrer Thomas wußte anschließend noch von so manchem Jugendstreich zu berichten. Er bedauerte nur, daß viel von der Tradition im Dorf der Zeit des Umbruchs zum Opfer falle. Viele, führte er fort, hätten heute Angst, wenn sie älter werden. Diese Angst brauche man aber heute bestimmt nicht mehr

zu haben, da vieles für die älteren Leute getan würde. So sei auch der Wohnungswechsel in ein Altersheim zwar eine Umstellung aber für viele sei es eine gute Lösung. „Alt sein ist keine Schande, sondern ein Geschenk Gottes!“

Als Filmvorführer zeigte sich Kaplan Zabalza, der den Film der Trierpilger aus dem vergangenen Jahr ablaufen ließ. Darüber zeigte man sich besonders erfreut, zumal viele bekannte Gesichter unter den „Schauspielern“ zu finden waren.

Beim Abschluß der Feier überreichte Oberpfarrer Thomas jedem ein Erinnerungsfoto und ein Büchlein, in dem er berichtet, was er in 33 Jahren in Elsen erlebt hat. Ein halbes Pfund Kaffee für jede Frau und Zigarren für den Mann hielt der Kapellenverein bereit, bevor sich die Gäste nach frohen Stunden trennten.